

Landtag Live

SPÖ-Landtagsklub NÖ

Landtagssitzung, 27. Februar 2020:

- Dringlichkeitsantrag zur S 8 Marchfeld Schnellstraße:

Per Dringlichkeitsantrag wurde die jahrelange Debatte rund um die S 8 Marchfeld Schnellstraße in den Landtag geholt, da sich aktuell drei Gutachter gegen den geplanten Bau der Schnellstraße aussprechen. **Landtagspräsidentin Mag. Karin Renner** erwähnte in ihrer Rede, dass neben den Pendlern und den ansässigen Wirtschaftsbetrieben insbesondere die **verkehrsgeplagten Anrainer** entlastet werden müssen: „Die mehr als 50.000 unmittelbar betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner in der Region Marchfeld haben seit beinahe 20 Jahren mit der täglichen **Verkehrslawine** zu kämpfen. Neben der Lärm- und Schadstoffbelastung wird die Situation auch zusehends gefährlicher.“

Verkehrssprecher Gerhard Razborcan forderte die **konsequente Umsetzung eines verkehrsentlastenden Projekts** für die Region Marchfeld: „Sollte der Bau der S 8 in dieser Form nicht möglich sein – und danach sieht es laut Gutachten aus – braucht es eine **sofortige Alternative, die den gesetzlichen Voraussetzungen entspricht!**“

Die SPÖ NÖ brachte dazu einen **Zusatzantrag** ein, der eine **sofortige realistische Alternative** zum Ziel hat, welcher jedoch von ÖVP, FPÖ und den Grünen abgelehnt wurde.

- Änderung des NÖ Familiengesetzes:

Zum Tagesordnungspunkt *Änderung des NÖ Familiengesetzes* brachte **Familienprecherin LAbg. Mag. Kerstin Suchan-Mayr** einen **Resolutionsantrag** ein, wonach das Angebot für Inhaber des Familienpasses um eine **jährliche Gratiseisenbahnfahrt** in Form eines Gutscheines für die ganze Familie im Wert von ca. 50 Euro erweitert wird.

Der Resolutionsantrag wurde von der **ÖVP und den Neos abgelehnt.**

- §34-Antrag des Landwirtschaftsausschusses:

Im §34-Antrag der ÖVP wurden fünf Anträge zu einem einzigen oberflächlichen Antrag zusammengefasst. Die SPÖ NÖ brachte daher einen Abänderungsantrag *betr. faire Bedingungen für Klein- und Mittelbetriebe in der Landwirtschaft im Sinne der Nachhaltigkeit* ein. **LAbg. Josef Wiesinger** betonte in seiner Rede, dass insbesondere die **nachhaltige Landwirtschaft** und das **Zusammenspiel von Mensch und Natur** verstärkt in den Vordergrund treten soll: „Notwendige faire Bedingungen sowie Bezahlung für hochwertige Produkte sind dafür unabdingbar. Landwirte müssen für ökologisches, nachhaltiges und tiergerechtes Wirtschaften fair entlohnt werden!“

Zusätzlich **kritisierte** er, dass der **Großteil der Agrarförderungen nach einem Flächenschlüssel vergeben** werden und forderte in diesem Zusammenhang eine Neubewertung dieser Förderungen.

Bei unserem **Abänderungsantrag** freut es uns besonders, dass die **ÖVP ebenfalls zugestimmt** hat und dieser somit **einstimmig angenommen** wurde.

- Antrag betr. Maßnahmen gegen Extremismus:

Obwohl der Antrag *betr. Maßnahmen gegen Extremismus* einstimmig angenommen wurde, konnte es die FPÖ wieder einmal nicht lassen. „Die FPÖ sendet rechtsextreme Codes, verharmlost fremdenfeindliche, rassistische und antisemitische Straftaten“, reagierte **LAbg. Hannes Weninger** und forderte ein **robustes Vorgehen gegen Hass, Hetze und Wiederbetätigung**.

„Wir müssen **wachsam gegenüber den verharmlosenden sogenannten Einzelfällen** sein und unsere liberale Demokratie vor politisch oder religiös motiviertem Extremismus schützen!“, so Weninger, der weiter ausführte, dass laut **Verfassungsschutzbericht 2018 rechtsextremistische Straftaten** stark zunahmen und unter anderem zu **877 Anzeigen nach dem Verbotsgesetz**, zu **280 Anzeigen wegen Verhetzung** und zu **229 Anzeigen wegen Sachbeschädigung** führten.

Weninger sprach sich auch entschieden dagegen aus, politische Manifestationen wie TeilnehmerInnen der Donnerstags-Demos, junge Menschen der Fridays-for-Future-Bewegung oder antifaschistische „Omas gegen Rechts“ zu desavouieren.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

